



Wir für unsere Region!
**BÜRGERSTIFTUNG
WERRA-MEISßNER**



Jahresbericht 2006

der Bürgerstiftung Werra-Meißner



Bürgerstiftung Werra-Meißner

Niederhoner Str. 54

37269 Eschwege

Tel.: 0 56 51 / 7 05 11

Fax: 0 56 51 / 33 11 66

info@buergerstiftung-werra-meissner.de

www.buergerstiftung-werra-meissner.de

Sparkasse Werra-Meißner

Konto-Nr. 24 745

BLZ 522 500 30

Inhalt:

- 1. Rechtsgrundlagen**
- 2. Gemeinnützigkeit**
- 3. Zweck der Stiftung**
- 4. Stiftungsvermögen**
- 5. Stiftungsmittel**
- 6. Organe der Stiftung**
 - 6.1 Stifterforum**
 - 6.2 Stiftungsrat**
 - 6.3 Stiftungsvorstand**
- 7. Tätigkeitsbericht 2006**
 - 7.1 Arbeit der Gremien**
 - 7.2 Projektförderungen im Jahr 2006**
 - 7.3 Veranstaltungen und Aktivitäten**
 - 7.4 Öffentlichkeitsarbeit**
 - 7.5 Teilnahme an Wettbewerben im Jahr 2006**
- 8. Jahresabschluss 2006**
- 9. Hildegard - Fischer - Stiftung**
- 10. Ausblick und Dank**
- 11. Anhang**
- 12. Pressespiegel**

1. Rechtsgrundlagen

Die Bürgerstiftung Werra-Meißner als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts wurde am 27. Mai 2004 gegründet und am 13. Oktober 2004 mit der Überreichung der Stiftungsurkunde durch den Regierungspräsidenten gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches in der Fassung des Artikels 1 des Gesetzes zur Modernisierung des Stiftungsrechts vom 15. Juli 2002 und § 3 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 in der derzeit gültigen Verfassung anerkannt. Die Veröffentlichung der Anerkennung erfolgte am 1. November 2004 im Staatsanzeiger für das Land Hessen. Der Sitz der Bürgerstiftung ist Eschwege.

2. Gemeinnützigkeit

Gemäß Bescheinigung vom Finanzamt Kassel vom 09.09.2006 dient die Bürgerstiftung Werra-Meißner nach der eingereichten Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO und gehört zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen.

3. Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung in den Bereichen

- Kinder-, Jugend- und Altenhilfe
- Kunst, Kultur und Denkmalpflege
- Völkerverständigung
- Umwelt-, Naturschutz und Landschaftspflege
- Unterstützung von Personen, die der Hilfe Dritter bedürfen.

4. Stiftungsvermögen

Das Vermögen der Stiftung ist in seinem Bestand ungeschmälert zu erhalten. Ein Rückgriff auf die Substanz des Stiftungsvermögens ist nur mit vorheriger Zustimmung der Stiftungsaufsicht zulässig, wenn der Stifterwille anders nicht zu verwirklichen ist und der Bestand der Stiftung für angemessene Zeit gewährleistet ist.

5. Stiftungsmittel

Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben mit den Stiftungsmitteln. Diese sind vorwiegend die Erträge des Stiftungsvermögens und Zuwendungen.

6. Organe der Stiftung

Die Organe der Stiftung sind

- das Stifterforum
- der Stiftungsrat
- der Vorstand.

Die Mitglieder der Organe üben ihre Tätigkeit grundsätzlich ehrenamtlich aus und haften nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

6.1 Stifterforum

Das Stifterforum besteht aus den Stifterinnen und Stiftern, die mindestens 500 Euro zum Stiftungsvermögen beigetragen haben. Dem Stifterforum gehören auch Ehrenamtliche an, die im Laufe des jeweils vergangenen Geschäftsjahres mindestens 50 Stunden ehrenamtliche Tätigkeiten für Projekte, die diese Stiftung gefördert oder initiiert hat, nachweisen können. Zum 31.12.2006 gehören dem Stifterforum 79 Stifterinnen und Stifter als natürliche oder juristische Personen an.

6.2 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wurde gemäß § 8 der Verfassung am 27. Mai 2004 anlässlich des Stiftungsgeschäftes durch die Gründungstifter/-rinnen gewählt. Dem Stiftungsrat gehören an: Helga von Bültzingslöwen, Erika Ebert, Sigrid Erfurth, Claudia Herwig, Heinrich Keller, Dirk Oetzel, Karl-Heinz Riechel, Matthias Sadowsky, Helmut Schmidt, Kurt-Dieter Schrauth, Anne-Marie Truniger, Elvira Valtink. Nach dem Ausscheiden von Frank Nickel wurde Stephan Reuß in der Sitzung des Stiftungsrats am 21.09.2005 durch Wahlentscheidung nachberufen.

Gemäß Wahl vom 13. Oktober 2004 wurden Dirk Oetzel zum Vorsitzenden und Karl-Heinz Riechel zum stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt.

6.3 Vorstand

Der Vorstand wurde gemäß § 10 der Verfassung am 27. Mai 2004 anlässlich des Stiftungsgeschäftes durch die Gründungstifter/ -rinnen gewählt. Dem Vorstand gehören an: Ursula Baumgärtel-Blaschke, Ilona Friedrich, Josef Klebing, Gudrun Lang und Joachim Tappe.

Der Vorstand wählte am 18. Juni 2004 Ursula Baumgärtel-Blaschke zur Vorsitzenden und Josef Klebing zum stellvertretenden Vorsitzenden.

7. Tätigkeitsbericht 2006

7.1 Arbeit der Gremien

Im Berichtsjahr 2006 fanden folgende Sitzungen des Vorstands, des Stiftungsrats und des Stifterforums statt:

7.1.1 Stiftungsvorstand

Im Jahr 2006 fanden insgesamt 10 Vorstandssitzungen statt. Bereits im Jahr 2005 wurde der Grundsatzbeschluss zur Übernahme der Hildegard-Fischer-Stiftung (HFS) als unselbstständige Stiftung durch die Bürgerstiftung gefasst. Im Vertrag („Stiftungsgeschäft“) zwischen dem Verein „Hilfsfond für Multiple-Sklerose-Kranke im Werra-Meißner-Kreis e.V.“ und der Bürgerstiftung Werra-Meißner vom 29.01.2006 wurde die Übernahme der Trägerschaft rechtswirksam. Damit übernimmt der Vorstand die juristische Vertretung der HFS und die Wahrnehmung der im Vertrag definierten Aufgaben. Die Bürgerstiftung erhält für die Tätigkeit ihres Vorstands eine angemessene Aufwandsentschädigung. Der Zweck der HFS, nämlich an MS erkrankte Menschen zu unterstützen, wurde vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

Für die Sitzungen des Stiftungsrats wurden Sachstandsberichte erarbeitet. Der Jahresabschluss 2005 und der Wirtschaftsplan 2007 wurden dem Stiftungsrat zur Genehmigung vorgelegt und von diesem genehmigt.

Dem Stifterforum wurde in seiner einmal im Jahr stattfindenden Sitzung der Jahresbericht 2005 vorgestellt und über die aktuelle Situation der Stiftung informiert.

Die Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit wurden fortgesetzt. Anregungen der AG Akquisition für Veranstaltungen wurden aufgegriffen, gemeinsam mit der AG planerisch konkretisiert und bei der Durchführung unterstützt.

Im finanziellen Planungsrahmen für Fördermaßnahmen wurden Förderanträge entschieden. Die Übergabe der Fördermittel erfolgte im Regelfall unter Pressebeteiligung mit entsprechender öffentlicher Wirkung.

7.1.2 Stiftungsrat

Insgesamt fanden 3 Sitzungen des Stiftungsrats statt. Der vom Vorstand vorgelegte Jahresbericht 2005 und der Wirtschaftsplan 2007 wurden genehmigt. Gemeinsam mit dem Vorstand wurden die Möglichkeiten zur Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung von neuen Stiftern diskutiert und konkrete Maßnahmen abgeleitet.

7.1.3 Stifterforum

Die Sitzung des Stifterforums fand am 02.09.2006 in der Klosteranlage Germerode statt.

Zentrales Thema der Sitzung war die Information der Stifter über die Entwicklung und den aktuellen Stand der Stiftung.

Der Jahresbericht 2005 mit Tätigkeitsberichten, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Fördermaßnahmen wurde vom Vorstand erläutert. Neben der insgesamt positiven Entwicklung der Stiftung konnten die Erwartungen an neue Stifter leider nicht erfüllt werden. Die Stifter wurden deshalb vom Vorstand gebeten für die Bürgerstiftung zu werben, da gerade sie mit ihrem eigenen Engagement für die Bürgerstiftung die besten Argumente dafür haben.

Die Übernahme der Hildegard-Fischer-Stiftung als Treuhandstiftung durch die Bürgerstiftung wurde inhaltlich erläutert.

7.1.4 Arbeitsgruppe Akquisition

Die AG Akquisition kam 2006 zu sieben Arbeitstreffen zusammen und baute damit die im Frühjahr 2005 ins Leben gerufene erfolgreiche Arbeit weiter aus. Mit ihrem engagierten ehrenamtlichen Einsatz konnten zahlreiche Aktivitäten geplant und realisiert werden wie

- das Benefizkonzert des Hausener Küchen Chors
- das Stiftungsfest im Kloster Germerode
- die Fortführung der Zeitungsserie „Ich engagiere mich für die Bürgerstiftung, weil...“ in der HNA
- die Erstellung eines „Reisevortrags“
- die Internetpräsenz www.buergerstiftung-werra-meissner.de

Die AG Akquisition legt ihren Schwerpunkt zur Zeit darauf, öffentlichkeitswirksame Aktionen zu entwickeln und durchzuführen. Das Ziel besteht darin, neben der damit verbundenen Aufmerksamkeit Spenden einzuwerben sowie Zustifterinnen und Zustifter zu gewinnen. Zudem konnte über konkrete Aktivitäten das Netz an Partnern und Unterstützern in der Region ausgebaut werden. In 2006 gehörten der Arbeitsgruppe folgende Personen an: Claudia Herwig, Andreas Hubele, Gudrun Lang, Dirk Oetzel, Karl-Heinz Riechel, Anne-Marie Truniger, Elvira Valtink.

Die Arbeitsgruppe Akquisition steht allen Interessierten offen und freut sich über neue Mitglieder. Auch eine befristete Mitarbeit zur Vorbereitung einzelner Veranstaltungen und innovative Ideen zur Öffentlichkeitsarbeit sind herzlich willkommen.

7.2 Projektförderungen im Jahr 2006

Folgende Projekte wurden 2006 mit einer Gesamtfördersumme von 3.500 € von der Bürgerstiftung bewilligt:

- 1. Anne-Frank-Schule: Anne-Frank-Ausstellung**
Im Rahmen der politischen und historischen Bildung und gemäß der im Leitbild der Schule formulierten Zielsetzung, interkulturelles Lernen und gesellschaftliche Toleranz zu fördern, wurde die international renommierte Multimedia-Ausstellung „Anne Frank. Ein Mädchen aus Deutschland“ in den Räumen der Eschweger Schule der Schulgemeinde und der Öffentlichkeit präsentiert.
- 2. Kooperationspartnerschaft regionaler Organisatoren in Wehretal: Initiative Füreinander**
Die Initiative Füreinander möchte die Gesamtheit der ehrenamtlich getragenen sozialen Infrastruktur in Wehretal abbilden. Es wurde eine Kontaktstelle eingerichtet, und ein „Marktplatz der Möglichkeiten“ soll entstehen.
- 3. Evangelisches Altenhilfezentrum Haus Salem: „Der Garten“**
Ziel ist die Schaffung eines Ortes bzw. einer Oase des Wohlbefindens, der Entspannung und des naturnahen Erlebnisses für die Bewohner des Altenhilfezentrums. In einem ersten Schritt wurden rollstuhl- und gehhilfegerechte Gartenwege geplant und angelegt.
- 4. Witzenhäuser Tafel**
Das Ziel ist die Sammlung und Verteilung von verbrauchsfähigen Lebensmitteln an bedürftige Bevölkerungsgruppen durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Alleinerziehende gelegt.
- 5. Hospizgruppe Eschwege e.V.: Veranstaltungen zum 10-jährigen Jubiläum**
Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Hospizgruppe Eschwege e.V. wurde die Ausstellung „Ich begleite Dich“ in Eschwege gezeigt. Sie thematisiert die Situation, die Erfahrungen und Aufgaben von Hospizmitarbeiterinnen während der Sterbebegleitung.
- 6. Musikschule Werra-Meißner e.V.: Ausstellung „Klangräume“**
Mit der Ausstellung „Klangräume“ wurden vor allem Kinder aus Kindertagesstätten und Grundschulen angesprochen. Musik wurde mit allen Sinnen erlebbar und mit den eigens dafür entworfenen Klangobjekten konnten die Ausstellungsbesucher die Vielfalt der akustischen Welt erfahren und sie im Experiment und im Spiel gestalten. Die Ausstellung wurde von Musikpädagogen betreut.

7.3 Veranstaltungen und Aktivitäten

7.3.1 Benefizkonzert Hausener Küchen Chor

„Cum amore... – Lieder mit Liebe angerichtet“, unter diesem Titel stand ein Benefizkonzert, das am 13. Mai in Zusammenarbeit mit dem Hausener Küchen Chor in der Dünzebacher Tor Turnhalle statt fand. Die Anregung dazu ist Mitgliedern des Stiftungsrates, die aktiv beim Hausener Küchen Chor mitsingen, zu verdanken.

Mit etwa 20 Personen hat der Chor ein abwechslungsreiches Repertoire von Musikstücken verschiedener Epochen und Musikstilen unter dem Thema Liebe in zahlreichen Variationen präsentiert z.B. vom Minnelied aus dem 14. Jahrhundert bis zu den Beatles. Die etwa 180 Besucher waren hingerissen von der Vielfalt, der stimmlichen Qualität, vor allem aber auch von der Begeisterung, mit der dieser Chor seine Lieder mit Leben füllt.

Neben einem anregenden und begeisternden Liederabend und einer entsprechenden Anerkennung durch das Publikum sowie in der Presse war die Veranstaltung auch ein finanzieller Gewinn. Nach Abzug aller Kosten konnte durch den Kartenverkauf und Spenden für Getränke und Imbiss ein Ertrag von etwa 900 € erwirtschaftet werden.

Bemerkenswert ist auch die zahlreiche Unterstützung zur Vorbereitung und Umsetzung dieser Veranstaltung. An erster Stelle zu danken ist selbstverständlich dem Hausener Küchen Chor, darüber hinaus dem Kreisjugendring, dem Open Flair, der Stadt Eschwege und vielen Einzelpersonen, die tatkräftige Hilfe geleistet haben.



7.3.2 Stiftungsfest

Mit einem stimmungsvollen Sommerfest im direkten Anschluss an das Stifterforum präsentierte sich die Bürgerstiftung am 02. September im Innenhof des Klosters Germerode ihren Stiftern, Spendern und Interessierten. Nach einer Begrüßung durch die Vorstandsvorsitzende Ursula Baumgärtel-Blaschke und ein Grußwort des Bürgermeisters Friedhelm Junghans bildeten zwei Führungen den Auftakt, die über das Kloster Germerode und die Planungen zu dessen Weiterentwicklung informierten. Fortgeführt wurde das Programm mit kulinarischen und musikalischen Angeboten. In der besonderen Atmosphäre des Klosterinnenhofes und bei regem Austausch genossen die Gäste Leckereien vom Grillbuffet. Außer dem Wetter trug die Percussion-Gruppe um Klaus Gehrman zum Sommerfest-feeling bei, die mit ihren Trommeln die Gäste in Bewegung brachte. Ein Dank an dieser Stelle für die Unterstützung durch die Musikschule Werra-Meißner e.V.

Zudem gab es die Möglichkeit, sich über die geförderten Projekte der Bürgerstiftung im direkten Kontakt mit den Projektträgern zu informieren. Neun verschiedene Stände boten hierzu Gelegenheit z.B. die Hospizgruppe aus Witzzenhausen, Bad Sooden-Allendorf und Eschwege oder das Diakonische Werk mit dem Präventionsprojekt „star“. Der Dank gilt allen Beteiligten, die mit dem Sommerfest einen ansprechenden Rahmen ermöglicht haben, um mit Förderern, Interessierten und Trägern gemeinnütziger Arbeit im Werra-Meißner-Kreis ins Gespräch zu kommen.

7.4 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Bürgerstiftung weiter bekannt zu machen und ihre Leistungen darzustellen, wurden mehrere Aktivitäten verfolgt. Nach wie vor wird der Kontakt zur regionalen Presse gepflegt, Pressevertreter z.B. zu Veranstaltungen eingeladen bzw. entsprechende Informationen zur Berichterstattung weitergereicht. Fortgesetzt wurde auch die im November 2005 gestartete Zeitungsserie „Ich engagiere mich für die Bürgerstiftung Werra-Meißner, weil...“ in der HNA. Inzwischen haben etwa 25 Stifterinnen und Stifter ihr persönliches Bekenntnis zur Bürgerstiftung abgegeben.



In 2006 weiter bearbeitet und zwischenzeitlich fertig gestellt sind ein Reisevortrag sowie die Internetpräsenz der Bürgerstiftung. Der Reisevortrag liegt als Power-Point-Fassung vor. Er kann in seiner Länge sowie mit seinen inhaltlichen Schwerpunkten den Wünschen des Publikums angepasst werden und dient dazu, die Bürgerstiftung bei den unterschiedlichsten Anlässen zu präsentieren. Erstmals zum Einsatz kam er bei einem Vortragsabend der Walburger Landfrauen. Angefragt werden kann der Vortrag über die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung.

Die Bürgerstiftung präsentiert sich unter www.buergerstiftung-werra-meissner.de im Internet. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Patrick Volland mit seiner Firma PV Design, der für die Bürgerstiftung unentgeltlich die Gestaltung und technische Umsetzung durchführte und auch die Pflege der Internetseiten übernommen hat.

Zudem stellt sich die Bürgerstiftung in verschiedenen überregionalen Medien dar wie z.B. einer im Oktober erschienenen Broschüre des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen „Bürgerstiftungen stellen sich vor“, in der aktuell 103 Bürgerstiftungen mit Gütesiegel vertreten sind.

7.5 Teilnahme an Wettbewerben im Jahr 2006

Im Februar beteiligte sich die Bürgerstiftung an einem Wettbewerb des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen zum Thema „Förderung und Würdigung des freiwilligen Engagements unter dem Dach einer Bürgerstiftung“. Die Bürgerstiftung bewarb sich mit dem von ihr geförderten Projekt „Initiative füreinander“. Nach dem Motto „gemeinsam leben, gemeinsam helfen“ ist es Ziel der „Initiative füreinander“ das bürgerschaftliche Engagement in der Gemeinde Wehretal in Form von Nachbarschaftshilfe über alle Generationen hinweg zu fördern. Dies wird durch Öffentlichkeitsarbeit und die Einrichtung einer Vermittlungsstelle umgesetzt. Die Bürgerstiftung wurde für die Beteiligung am Wettbewerb gewürdigt, unterlag im Wettstreit um die besten Projekte aber sehr knapp.

Die Bürgerstiftung hat sich im September 2006 an einer Ausschreibung der E.ON Mitte Stiftung beteiligt. Zu vergeben waren drei Preise in Höhe von 30.000 Euro, 15.000 Euro und 5.000 Euro für Einrichtungen, die sich in den Bereichen Soziales, Kultur, Erziehung, Berufsbildung, Forschung oder Wissenschaft engagieren.

Die Bürgerstiftung hat sich mit folgenden Projektvorschlägen beworben:

1. Projekt „Wellcome“ der Ev. Familienbildungsstätte in Eschwege
2. Projekt „Saftmobil“ der Fachstelle Suchtprävention des Diakonischen Werkes

Eine Mitteilung der E.ON Mitte Stiftung, dass wir nicht zu den Preisträgern zählen, erfolgte im November 2006.

9. Hildegard - Fischer - Stiftung

Auf Vermittlung von Herrn Kaufmann und nach intensiven Beratungen im Vorstand übernahm die Bürgerstiftung im Februar 2006 die treuhänderische Verwaltung der Hildegard-Fischer-Stiftung (HFS) als unselbstständige Stiftung.

Seit 1980 hatten Frau Hildegard Fischer und viele ehrenamtliche Helferinnen in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins ein Kapital von mehr als 57.000 EURO angesammelt, das zur Unterstützung von an Multiple Sklerose erkrankten Menschen und deren Angehörige im Werra-Meißner-Kreis dienen sollte. Eine Übertragung des Vermögens an die Multiple-Sklerose-Gesellschaft des Kreises hätte dazu geführt, dass die Gelder an den Landesverband geflossen wären, da die Kreisgruppe nur als rechtlich unselbstständiger Teil des Landesverbandes bestehe.

Die Umwandlung des eingetragenen Vereins in eine Stiftung habe dazu geführt, dass das angesammelte Vermögen, das in mehreren Sparkassenbriefen angelegt ist, weiterhin den rd. 100 Patienten im Kreisgebiet helfend zur Verfügung steht. Das hohe Alter von Frau Fischer, die leider Ende des Jahres verstorben ist, und weiterer betagter ehrenamtlicher Helfer habe eine selbstständige Stiftungsverwaltung nicht mehr zugelassen. So kam es auf Anraten von Herrn Kaufmann zu der Bitte an die Bürgerstiftung, die treuhänderische Verwaltung der HFS als unselbstständige Stiftung zu übernehmen.

Die Übernahme wurde im Februar 2006 in einem Treuhandvertrag auf der Grundlage des geltenden Stiftungsrechts vertraglich geregelt und von der Stiftungsaufsicht genehmigt. In dem Vertrag wurde u.a. ein Beirat festgelegt, der die spezifischen Interessen des Stiftungszwecks der HFS wahren soll. Ihm gehören an: Frau Knolle und Herr Sadowsky von der Multiple-Sklerose-Gesellschaft und vom Vorstand der Bürgerstiftung Herr Tappe.

In der Zwischenzeit haben Vorstand und Beirat ihre gemeinsam verantwortete Arbeit aufgenommen und große Übereinstimmung in allen Fragen der Treuhanderschaft gefunden.

10. Ausblick und Dank

Im Jahr 2007 wird die Bürgerstiftung Werra-Meißner mit einer Prominenten-Veranstaltungsreihe auf sich aufmerksam machen und damit um Spenden und Zustiftungen werben:

- **...Schneewittchen und Hans im Glück**
am 05. Mai 2007 um 17.00 Uhr in der Musikschule in Eschwege
Stephan Schwartz liest Märchen der Gebrüder Grimm in der Urfassung für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

- **Das tierische Vergnügen**
am 24. August 2007 um 20.00 Uhr im Rathaussaal Großalmerode
Ein literarischer Streifzug durch die amüsante Welt der Tierbetrachtungen von Stephan Szász mit musikalischer Begleitung
- **Geschichten vom Glück**
am 24. November 2007 um 19:30 Uhr im Hochzeitshaus in Bad-Sooden-Allendorf
Sabine Sänger liest Geschichten „Von der Freundlichkeit der Menschen“ umrahmt von Soulmusik der Musikschule Werra-Meißner

Vorbereitet wird diese Reihe von den Mitgliedern der AG Akquisition, denen ein besonderer Dank gilt für ihren kreativen und engagierten Einsatz. Bei diesen Veranstaltungen kooperiert die Bürgerstiftung Werra-Meißner mit der Kulturgemeinschaft Großalmerode, dem Kultursommer Werra-Meißner und dem Kulturforum Bad-Sooden-Allendorf, denen wir schon jetzt für die Unterstützung danken.

Unter dem Titel „Lassen Sie sich anstiften“ wird im Frühjahr eine Radiosendung aufgenommen, mit der sich die Bürgerstiftung Werra-Meißner im Rundfunk Meißner vorstellen wird. Auch in der regionalen Presse soll immer wieder auf die Aktivitäten der Bürgerstiftung Werra-Meißner hingewiesen werden. Begonnen wurde dies bereits mit einem umfassenden Artikel im Januar d. J., der dankenswerterweise von Kurt-Dieter Schrauth verfasst wurde. Die Internetpräsenz wird in Kürze online gehen dank der freundlichen Unterstützung von Patrick Volland von PV Design. Anregungen und Rückmeldungen zur Homepage sind jederzeit willkommen.

Auch im Jahr 2007 wird die Bürgerstiftung neue Projekte fördern und damit in ihrer Umsetzung unterstützen, z.B. die mobile Cocktailbar für alkoholfreie Drinks der Fachstelle für Suchtprävention. Eine gemeinsame Projektförderung zusammen mit der Sparkassenstiftung ist ebenso wieder in Vorbereitung.

Im Laufe des Jahres geht die erste Amtszeit des Stiftungsrates zu Ende; er muss also neu berufen bzw. gewählt werden. Wir danken den Mitgliedern des Stiftungsrates für ihre engagierte Arbeit und die kompetente Begleitung der Vorstandsarbeit. Das Stifterforum ist wieder für den Herbst vorgesehen.

Mit der Vorlage dieses Jahresberichts danken wir allen, die für die Bürgerstiftung Werra-Meißner im vergangenen Jahr Geld und Zeit gestiftet und gespendet haben und uns damit die Möglichkeit eröffneten, das Stiftungskapital zu erhöhen und Projekte fördern zu können. Wir danken allen, die uns z.B. geholfen haben, das Benefizkonzert mit dem Hausener Küchen Chor und das Stiftungsfest im Kloster Germerode durchzuführen und sich damit für die Belange der Bürgerstiftung Werra-Meißner eingesetzt haben.

11. Anhang

11.1 Grundsätze der Förderung

Stand Nov. 2004

Die Bürgerstiftung Werra-Meißner will erreichen, dass die Bürgerinnen und Bürger des Werra-Meißner-Kreises, Privatpersonen und Unternehmen, mehr Mitverantwortung für die Gestaltung ihres Gemeinwesens übernehmen.

Dies soll durch das Einwerben von Zustiftungen und Spenden geschehen, die die Bürgerstiftung in die Lage versetzt, regionale Projekte im Bereich der Gemeinnützigkeit zu fördern. Sie soll Bürgerinnen und Bürger dazu motivieren, sich ehrenamtlich in der Bürgerstiftung und in den von ihr initiierten und unterstützten Projekten zu engagieren. Ziel ist es, im Werra-Meißner-Kreis Kräfte der Innovation zu mobilisieren und das Gemeinwesen nachhaltig zu stärken.

Zweck der Stiftung

ist die Förderung in den Bereichen

- Kinder-, Jugend- und Altenhilfe,
- Kunst, Kultur, Denkmalpflege,
- Völkerverständigung,
- Umwelt-, Naturschutz und Landschaftspflege,
- Unterstützung von Personen, die der Hilfe Dritter bedürfen

Wir fördern Projekte, Vorhaben oder Einrichtungen,

- die dem Satzungszweck der Bürgerstiftung Werra-Meißner entsprechen;
- die einen Modell- und Vorbildcharakter haben sowie nachhaltig und zukunftsweisend angelegt sind;
- die Anstöße für eine aktive Bürgergesellschaft geben;
- die lokal betrieben und geführt werden;
- die überwiegend mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten oder Betroffene aktiv beteiligen,
- die Hilfe zur Selbsthilfe fördern.

Wir fördern keine Projekte, Vorhaben oder Einrichtungen,

- die kommerziell angelegt oder politischen Gruppierungen zuzurechnen sind;
- die zu den Pflichtaufgaben des Staates gehören;
- die einen hohen Kapitalbedarf seitens der Stiftung erfordern.

Förderanträge

können jederzeit gestellt werden. Über die vorliegenden Anträge wird in jedem Jahr im Frühjahr und im Herbst entschieden. Das Antragsformular (Kurzdarstellung Förderprojekte) und diese Fördergrundsätze erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle.

Öffentlichkeitsarbeit

Bei Darstellung der von der Bürgerstiftung geförderten Projekte, Vorhaben oder Einrichtungen in der Öffentlichkeit ist die Bürgerstiftung als Unterstützer zu erwähnen.

Verwendungsnachweis

Empfänger von Stiftungsmitteln haben einen Verwendungsnachweis zu erbringen.

11.2 Förderantrag

Kurzdarstellung von Förderprojekten

Stand Nov. 2004

1. Titel des Projektes

2. Ziele und Zielgruppen

3. Inhalte des Projektes

| | |
|--|---|
| 4. Umfang des Projektes (Projektbeginn und –dauer, Ort, zeitlicher Umfang) | |
| 5. Projektträger Organisation: Rechtsform: Ansprechpartner/in: Position: Anschrift: Tel./Fax: e-mail: Konto: BLZ: Bank: | |
| 6. Projektkosten _____ € _____ € Gesamtkosten €_____ | 7. Finanzierung Eigenmittel/Eigenleistung €_____ Darlehen €_____ Zuwendungen Dritter: _____ € _____ € _____ € Gewünschte Zuwendung durch die Bürgerstiftung Werra-Meißner €_____ Gesamtfinanzierung €_____ |

Hiermit bestätige ich die Richtigkeit der Angaben und erkenne die Fördergrundsätze der Bürgerstiftung an.

Ort, Datum

Unterschrift